

Niederschrift

über die 22. öffentliche Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses der Stadt Schortens

Sitzungstag: Mittwoch, 24.11.2010
Sitzungsort: Rathaus Heidmühle, Oldenburger Str. 29
Sitzungsdauer: 17:00 Uhr bis 18:45 Uhr

Anwesend sind:

Ausschussvorsitzender Horst-Dieter Freygang

Ausschussmitglieder Peter Eggerichs
Karl-Heinz Groenhagen
Axel Homfeldt
Jörg Limberg
Susanne Riemer
Mike Schauderna
Manfred Schmitz
Wilfried Sutorius

Grundmandat Janto Just

Gäste Frau RM Utta Schüder

Von der Verwaltung
nehmen teil: Bürgermeister Gerhard Böhling
StAR Elke Idel
VA Uta Bohlen-Janßen

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Vertreter der Presse und die anwesenden Einwohner.
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.
3. Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird festgestellt.

4. Genehmigung der Niederschrift vom 11.08.2010 - öffentlicher Teil

Die Niederschrift wird genehmigt.

5. Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

6. Vorberatung Haushalt 2011 - Teilhaushalt 11
"Finanzverwaltung/Wirtschaftsförderung" **SV-Nr. 06//0999**

StAR Idel erläutert den Teilhaushalt 11 und teilt mit, dass im Teilfinanzhaushalt 11 die Erträge und Aufwendungen mit jeweils negativem Vorzeichen dargestellt sind. Durch Richtigstellung der Vorzeichen ergibt sich nunmehr ein Fehlbetrag in Höhe von 515.876 Euro. Der geänderte Teilfinanzhaushalt 11 ist dieser Niederschrift beigelegt.

RM Eggerichs stellt den Antrag, der Ausschuss möge die Eckwerte der Ziffer 1. bis 3. nicht empfehlen, sondern zur Kenntnis nehmen. Er begründet diesen Antrag damit, dass es bis zum endgültigen Beschluss des Haushaltes 2011 im März 2011 noch Veränderungen geben kann.

BM Böhling erläutert, dass die Fachausschüsse bis zur endgültigen beschlussfähigen Aufstellung des Haushaltes 2011 weiterhin intensiv beteiligt sind. Daher könnten dem Rat die Eckwerte lediglich zur Kenntnis gegeben werden. Die Ziele sollten aber beschlossen werden, damit die Verwaltung sofort mit der Arbeit daran beginnen kann.

Der Antrag wird nach kurzer Beratung entsprechend einstimmig angenommen.

StAR Idel teilt mit, dass im Teilhaushalt 11 als wesentliches das Produkt Liegenschaftsverwaltung (P1.1.1.1.204) empfohlen wird.

RM Homfeldt stellt den Antrag, das Produkt Liegenschaftsverwaltung (P1.1.1.1.204) um die Ziele

- Vermarktung aller städtischen Immobilien
- bei unmöglicher Sanierung städtischer Immobilien Abriss des Gebäudes und Vermarktung des Grundstückes
- Erstellung einer Übersicht mit Zeitachse, um den Fortschritt der Instandsetzungen städtischer Immobilien zu dokumentieren

zu erweitern.

Weiterhin möge die Verwaltung prüfen, ob ein zentrales Gebäudemanagement bei der Stadt Schortens eingerichtet werden kann.

Der Antrag wird bei einer Enthaltung angenommen.

RM Homfeldt stellt den Antrag, das Produkt Zentrale Finanzen (P.1.1.1.1.201) um das Ziel,

- keine Steuererhöhungen in 2011 und 2012 zu erweitern,

RM Eggerichs weist darauf hin, dass in 2012 ein neuer Rat die Belange der Stadt Schortens beschließen wird. Der bestehende Rat sollte dem zukünftigen Rat keine Entscheidungen vorweg nehmen. Daher sollte der Antrag von RM Homfeldt dahingehend geändert werden, dass keine Steuererhöhungen in 2011 beschlossen werden.

RM Homfeldt erklärt sich damit einverstanden und ändert seinen Antrag entsprechend.

Der Antrag wird bei einer Enthaltung angenommen.

RM Homfeldt stellt den Antrag das Produkt Zentrale Finanzen (P.1.1.1.1.201) um das Ziel

- Vorlage eines Konzeptes zur langfristigen Entschuldung der Stadt mit entsprechender Zeitachse bis Juli 2011

zu erweitern.

RM Eggerichs bittet darum, bei dem Konzept die Zeitachse auf 6 Jahre festzulegen, da bei einer längeren Zeitachse ungenaue Daten berichtet werden könnten.

Der Antrag wird bei einer Enthaltung angenommen.

RM Homfeldt stellt den Antrag das Produkt Wohnbauförderung (P.1.5.2.2.001) um die Ziele

- Akquise von bauwilligen Familien in der Region
- Entwicklung von Bauland
- Prüfung von Modellen zur eigenständigen Erschließung und eigenständiger Vermarktung von Bauland
- Vergabe von Bauland nur bei Erzielung von Gewinn

zu erweitern.

Der Antrag wird bei einer Enthaltung angenommen.

RM Homfeldt stellt den Antrag, das Produkt Förderung der Wirtschaft (P.1.5.7.1.001) um die Ziele

- Reduzierung des Fehlbetrages um jährlich 5 %
- Definition konkreter Standortfaktoren, die verbessert werden sollen

zu erweitern.

Der Antrag wird bei einer Enthaltung angenommen.

Der Verwaltungsausschuss möge beschließen:

1. Der Ergebnishaushalt Teilhaushalt 11 –
Finanzverwaltung/Wirtschaftsförderung – wird mit einem
Zuschussbedarf von 515.876 Euro für die Feststellung der Eckwerte
zur Kenntnis genommen.
2. Der Teilfinanzhaushalt Teilhaushalt 11 –
Finanzverwaltung/Wirtschaftsförderung – wird mit einem Fehlbetrag
von 1.261.276 Euro für die Feststellung der Eckwerte zur Kenntnis
genommen.
3. Die Investitionsmaßnahmen 2011 und das Investitionsprogramm
2012 bis 2014 des Teilhaushaltes 11 –
Finanzverwaltung/Wirtschaftsförderung - werden für die Feststellung
der Eckwerte zur Kenntnis genommen.
4. Als wesentliches Produkt nach § 4 Absatz 7 GemHKVO wird
empfohlen:

Liegenschaftsverwaltung (P1.1.1.1.204)

Folgendes Ziel wird beschlossen:

Verkauf nicht benötigter Immobilien zur Senkung von
Aufwendungen sowie Verkauf von Erb- und Baugrundstücken
zur Liquiditätsbeschaffung im Umfang von 100.000 Euro

Weitere Ziele für das Produkt Liegenschaftsverwaltung
(P1.1.1.1.204) werden beschlossen:

- Vermarktung aller städtischen Immobilien
- bei unmöglicher Sanierung städtischer Immobilien Abriss des
Gebäudes und Vermarktung des Grundstückes
- Erstellung einer Übersicht mit Zeitachse, um den Fortschritt der
Instandsetzungen städtischer Immobilien zu dokumentieren

Zentrale Finanzen (P.1.1.1.1.201)

Ziele:

- keine Steuererhöhungen in 2011
- Vorlage eines Konzeptes zur langfristigen Entschuldung der
Stadt mit entsprechender Zeitachse bis Juli 2011

Wohnbauförderung (P.1.5.2.2.001)

Ziele:

- Akquise von bauwilligen Familien in der Region
- Entwicklung von Bauland
- Prüfung von Modellen zur eigenständigen Erschließung und
eigenständiger Vermarktung von Bauland
- Vergabe von Bauland nur bei Erzielung von Gewinn

Förderung der Wirtschaft (P.1.5.7.1.001)

Ziele:

- Reduzierung des Fehlbetrages um jährlich 5 %
- Definition konkreter Standortfaktoren, die verbessert werden sollen

7. Vorberatung Haushalt 2011 - Teilhaushalt 61 "Allgemeine Finanzwirtschaft" **SV-Nr. 06//1000**

StAR Idel erläutert den Teilhaushalt 61 und teilt mit, dass die Ansätze auf Grundlage der Steuerschätzung 11/2010 berechnet wurden. Es ergibt sich eine Reduzierung um 460.000 Euro, da der Grundbetrag für die Berechnung der Schlüsselzuweisung gegenüber der bisherigen Planung gesunken ist. Der geänderte Ergebnishaushalt 61 ist dieser Niederschrift beigelegt.

Die Vorberatung zum Teilhaushalt 61 wird einstimmig zur Kenntnis genommen. Das wesentliche Produkt wird einstimmig beschlossen.

Der Verwaltungsausschuss möge beschließen:

5. Der Ergebnishaushalt Teilhaushalt 61 – Allgemeine Finanzwirtschaft – wird mit einem Überschuss Euro von 8.873.151 Euro für die Feststellung der Eckwerte zur Kenntnis genommen.
6. Als wesentliches Produkt nach § 4 Absatz 7 GemHKVO wird empfohlen:

Sonstige Finanzwirtschaft einschl. Kredite (P1.6.1.2.001)

Folgendes Ziel wird beschlossen:

Überprüfung sämtlicher langfristiger Kredite auf Prolongierung bzw. Umschuldung zwecks Verringerung der Zinsaufwendungen und Erhöhung der Tilgung zur Verringerung der Verschuldung.

8. Vorberatung Haushalt 2011 - Eckwerte und Haushaltssicherung **SV-Nr. 06//1001**

StAR Idel erläutert die Eckwerte und teilt mit, dass sich durch die geänderten Schlüsselzuweisungen auch die Eckwerte verändert haben. Der Eckwert des Ergebnishaushaltes liegt bei einem Fehlbetrag von 2.368.440 Euro. Der Eckwert des Finanzhaushaltes liegt bei einem Fehlbetrag von 2.242.993 Euro. Durch Reduzierung der Investitionen im Teilhaushalt 21 liegen bei 1.011.090 Euro. Der geänderte Ergebnis- und Finanzhaushalt 2011 sowie die Investitionsmaßnahmen 2011 sind dieser Niederschrift beigelegt.

RM Eggerichs schlägt eine Reduzierung der Investitionen vor. Auf seine Nachfrage dazu teilt BM Böhling mit, dass er erst mit den Fachbereichsleitern über mögliche Reduzierungsvorschläge seitens der Verwaltung sprechen möchte. In den Fachausschüssen kann ab Januar 2011 über konkrete Vorschläge empfohlen werden.

RM Eggerichs fragt nach, wie hoch der Fehlbetrag aus dem Verwaltungshaushalt im Jahr 2009 ist.

BM Böhling antwortet, dass der Fehlbetrag bei kummuliert 700.000 Euro liegt.

StAR Idel teilt mit, dass dieser Wert in die Eröffnungsbilanz eingebucht wird. Das Infrastrukturvermögen kann erst dargestellt werden, wenn alle Altanlagen in das Buchhaltungssystem eingespielt sind.

BM Böhling berichtet, dass bei dem Gewerbesteueraufkommen der Planwert 2010 bei 1,7 Mio Euro liegt. Das derzeitige Ist 2010 liegt bei einer tatsächlichen Gewerbesteuererinnahme von ca. 2,5 Mio Euro. Für 2011 wird mit einem Wert in Höhe von 2,1 Mio Euro geplant.

Es wird einstimmig empfohlen:

Der Rat möge beschließen:

1. Der Eckwert des Ergebnishaushaltes wird für den Haushalt 2011 mit einem Fehlbetrag von 2.368.440 Euro zur Kenntnis genommen.
2. Der Eckwert des Finanzhaushaltes wird für den Haushalt 2011 mit einem Fehlbetrag von 2.242.993 Euro zur Kenntnis genommen.
3. Die Investitionsmaßnahmen 2011 mit einem Gesamtvolumen von 1.001.090 Euro werden zur Kenntnis genommen und an die Fachausschüsse zur Beratung verwiesen.
4. Die sich aus den bisherigen Beratungen ergebenden Fehlbeträge des Ergebnishaushaltes von 2.368.440 Euro und des Finanzhaushaltes von 2.242.993 Euro sind in den folgenden Sitzungen der Fachausschüsse mit dem Ziel einer erheblichen Reduzierung dieser Fehlbeträge zu beraten.

9. Richtlinie Controlling und Grundkennzahlen **SV-Nr. 06//1002**

StAR Idel erläutert die Richtlinie Controlling und Grundkennzahl und teilt mit, dass die Grundkennzahlen in Bereich der Kindergärten korrigiert werden. Sie werden dem Protokoll beigelegt.

RM Eggerichs fragt an, warum in Bereich der Kindergartenbudgets die Zuschussbeträge unterschiedlich sind.

StAR Idel antwortet daraufhin, dass die Planzahlen von den jeweiligen Fachbereichen kommen. Mit diesen Berichten sollen zukünftig diese Unterschiede aufgezeigt und analysiert werden.

RM Just fragt an, woher die Grundkennzahl 315 öffentliche Veranstaltungen im Bereich Bürgerhaus kommt.

StAR Idel antwortet daraufhin, dass es sich um die veröffentlichte Zahl aus dem Jahresbericht 2009 handelt.

RM Just bemerkt an, dass bei der Kennzahl Besucher im Bereich des Freibads nicht ersichtlich ist, um welche Besucher es sich handelt.

StAR Idel antwortet daraufhin, dass die Grundkennzahl im Freibad abgefragt wurde und es sich dabei um die zahlenden Besucher handelt. Diese Grundkennzahl wird in „zahlende Besucher“ geändert und dem Protokoll beigefügt.

RM Eggerichs bemerkt, dass zukünftig Fachausschüsse und der Rat Erkenntnisse aus dem Zahlenwerk ziehen müssen.

RM Just merkt an, dass die bisherige Grundkennzahl Jugendzentren-freizeitheimen mit 10.500 Jugendlichen rein spekulativ ist. Besser wäre seiner Meinung die Anzahl der Öffnungszeiten zu nutzen.

Es wird einstimmig empfohlen:

Der Rat möge beschließen:

1. Die dem Originalprotokoll im Original anliegende Richtlinie zum Controlling wird anerkannt.
2. Die Grundkennzahlen für das Berichtswesen ab 2011 werden anerkannt.

10. Anfragen und Anregungen:

Es werden keine Anfragen gestellt.